

Übungsblatt 9

Aufgabe 9.1

Wir betrachten in dieser Aufgabe den Spezialfall des Paging-Problems, in dem es insgesamt nur $k + 1$ viele verschiedene Seiten $0, 1, \dots, k$ gibt. Wir untersuchen den Online-Algorithmus A , der bei einem Seitenfehler bei einem Zugriff auf Seite i die Seite $(i + 1) \bmod (k + 1)$ verdrängt.

- Handelt es sich bei A um einen Markierungsalgorithmus? Begründen Sie Ihre Antwort.
- Zeigen Sie, dass A k -kompetitiv ist.

Aufgabe 9.2

Analog zu Algorithmus A aus Aufgabe 9.1 (im Folgenden als A_1 bezeichnet) können wir auch einen Online-Algorithmus A_{-1} definieren, der bei einem Seitenfehler beim Zugriff auf Seite i des Hauptspeichers die Seite $(i - 1) \bmod (k + 1)$ aus dem Cache entfernt.

Der randomisierte Online-Algorithmus ALG arbeitet folgendermaßen: Zu Beginn wird mit Wahrscheinlichkeit jeweils $\frac{1}{2}$ entweder Algorithmus A_1 oder Algorithmus A_{-1} ausgewählt. Dann wird der ausgewählte Algorithmus benutzt.

Zeigen Sie, dass dieser Algorithmus $(k + 3)/2$ -kompetitiv ist.

Aufgabe 9.3

Der Beweis von Theorem 2.12 verwendet eine Sequenz σ , die auf $k + m$ paarweise verschiedene Seiten zugreift. Um zu zeigen, dass $RANDOM$ für kein $r < k$ einen kompetitiven Faktor von r erreicht, muss dafür m beliebig groß gewählt werden dürfen. Damit bleibt offen, welchen kompetitiven Faktor $RANDOM$ auf Sequenzen besitzt, die nur auf eine beschränkte Anzahl an verschiedenen Seiten zugreifen.

Modifizieren Sie den Beweis von Theorem 2.12 so, dass die verwendete Sequenz σ nur auf $k + 1$ paarweise verschiedene Seiten zugreift.

Aufgabe 9.4

Im Beweis von Theorem 2.14 wird gezeigt, dass kein randomisierter Online-Algorithmus einen besseren kompetitiven Faktor als H_k erreicht, nicht einmal auf Sequenzen, die nur auf $k + 1$ verschiedene Seiten zugreifen.

Zeigen Sie, dass $MARK$ auf solchen Sequenzen H_k -kompetitiv (und damit ein optimaler randomisierter Online-Algorithmus auf solchen Sequenzen) ist.